© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Nachtrag.

Pterostichus unctulatus Duftschm. (alpin, gemein), *P. minor* Gyllh., selten, *Philonthus longicornis* Steph. (1. Fühlerglied ist unten schwarz), *Mycetoporus ambiguus* Luze (2 Exemplare), *Atheta Reyi* Kiesw., *Aleochara brevipennis* Grav. (selten), *A. lygaea* Kr. (in 3 Ex., subalpin), *Liodes dubia* Kugel *a. consobrina* Sahlb. (1 Ex.), *Cidnorrhinus 4-maculatus* L. (überall).

Berichtigungen.

pag. 183, Zeile 4 lies statt (Veloclesee): Veldesee,
„ „ 12 „ „ Bohiusko: Bohinsko,
„ „ 13 „ „ Vorgebirg: Vorgebirge,
„ „ 42 „ „ blos: bloß,
„ „ 42 „ „ allzeli studénec: Mrzli studénec,
pag. 184, „ 21 „ „ „Indem Pokljuka ... etc. ist ein Absatz;
„ 185, „ 9 von unten lies statt Kruica: Krnica,
„ 186, „ 7 „ oben „ „ „ „

Kleine Mitteilungen.

A. Leptura 6-guttata v. bipustulata Rothenb.

Die von Herrn v. Rothenburg beschriebene Varietät (Ent. Blätter 1909. 188) *bipustulata* der *Leptura 6-guttata* F. ist = var. *biguttata Mulsant* (Col. France Longicornes edit. I 1839 p. 285); er sagt: „Tache autérieure seule existante."

Uebrigens schon vom alten Jakob Christian Schaeffer (1718—1790) in seinen Jcones Insectorum circa Ratisbonam pl. 182 fig, 4. 1769 abgebildet (ohne Namen, nicht beschrieben).

Prof Dr. L. von Heyden.

B. Monströse Fühlerbildung eines Phyllopertha horticola a. ustulatipennis Villa.

Mit einer Abbildung.

In Heft 9 Jahrgang 1908 p. 341 der Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie bittet Herr Otto Meißner in Potsdam um Zusen-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

dung von Material des überall häufigen *Phyllopertha horticola* L. zu statistischen Untersuchungen über Färbungsvarietäten bei Coleopteren. Hierdurch angeregt unternahm ich den Massenfang von *Phyllopertha horticola.* Im hiesigen Gebiet ist der Käfer dieses Jahr (1909) im Vergleich zu früheren Jahren nicht besonders zahlreich aufgetreten. Seine Flugzeit war 27. Mai bis 12. Juli. Unter den von mir gesammelten Tieren befanden sich auch einige Exemplare der ziemlich seltenen a. c *ustulatipennis* Villa, von denen ein Stück einen abnorm gestalteten linken Fühler besitzt. Mit Rücksicht darauf, daß eine derartige Mißbildung immerhin als Seltenheit betrachtet werden kann, und auch vielleicht für weitere Kreise Interesse haben könnte, folgt in gedrängter Kürze eine Beschreibung des Fühlers.

An der Wurzel einfach, spaltet er sich in einiger Entfernung von dieser in 2 Teile, deren oberer als der normale anzusehen ist, während der fast ebenso kräftig entwickelte untere nicht bloß am Ende, sondern auch schon vorher einen allerdings schwächer entwickelten und heller gefärbten „Kamm" trägt, wie beistehende Figur zeigt. Höchstwahrscheinlich eine durch Verletzung im Puppenstadium entstandene „Bruchdreifachbildung" (vergl. Naturw. Rundschau Nr. 21 v. 1906 p. 619, die Regeneration als allgemeine Erscheinung in allen drei Reichen).

A. Keßler in Sommerfeld (Bez. Frankfurt [Oder]).

C. Biologische Miscelle.

Beobachtet wurde am 25. Juli 09 in der Nähe des Atter-See's (Oberösterreich) ein ♀ des größeren Sonnwendkäfers *(Lampyris noctiluca);* dasselbe leuchtete im Grase sehr stark mit den vorletzten Bauchringen, sonst war es opak, wie gewöhnlich. Vorsichtig aufgenommen und in einem Glase verwahrt, zeigte sich das Tier hochgradig befruchtet, so daß alle Verbindungshäute, besonders des Abdomens, weit ausgedehnt waren, und das Aussehen flüchtig an eine Termitenkönigin erinnerte. Im Glase, worin sich mit Essigäther befeuchtete Sägspähne befunden hatten, welche aber ausgeschüttet worden waren, erlosch das Feuer der Leuchtflecke alsbald, dafür aber trat sehr helle Transparenz des ganzen Tieres auf, deren Intensität etwa halb so stark als das gewöhnliche Leuchtfeuer sein mochte. Während im dunkeln Zimmer der sonstige Inhalt des Glases (Gras) unsichtbar blieb, konnten die Bewegungen und sämtliche einzelnen Körperteile, Kopf, Beine, Chitinschilder nnd Verbindungshäute, besonders von der Bauchseite, mit klarer Deutlichkeit gesehen werden.